

# Zum Russenpakt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475699>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Misthaufen

Immer höher wächst der Erde Mist,  
Und auf duftumwehitem grünem Sockel  
Stehn und krähen Tag für Tag die Gockel,  
Um zu künden, was noch kommt und ist.

Harter Erde Boden läßt sich pflügen,  
Und er trägt das Saatkorn mit Geduld,  
Doch der wilde Mensch kennt kein Genügen,  
Und so wuchert der Verderbnis Schuld.

Hier schreit Einfalt laut, dort Trug und List.  
Wird man, statt den Haufen abzuführen,  
Immer weiter im Gestank nur rühren?  
Bleibt der Welt nur eine Galgenfrist?

Als wenn unter einer Krankheit litte  
Das, was man gemeinhin nennt Verstand,  
Pflanzt sich seuchenhaft von Land zu Land  
Fort das Unkraut der verrohten Sitte.

Spa

## Zum Tageskurs

Ich höre, wie über das Thema  
«Ausweisung der Schweizer aus dem  
Südtirol» eifrig diskutiert wird.

«Für jede Schwiizer sött mr au en  
Italiener uuswiese!» sagte der eine.

«Das isch vill z'wenig», meinte der  
andere, — «zum Tageskurs sött mr  
das verrechne: 1 Schwiizer gäge 5  
Italiener!» Hamei

## Paradox ist ...

... wenn ein italienisches Reisebüro  
Prospekte über Italien bei uns in die  
Briefkästen wirft —

— und man die Schweizer im Süd-  
tiroi hinauswirft! Uhu

## Kinderlied

Anlässlich der «Umsiedlung» der  
Südtiroler und der Maßnahmen zur  
Beschleunigung ihrer ‚freiwilligen‘ Ab-  
wanderung nach Deutschland schickt  
uns ein Leser nachstehendes, früher  
in Deutschland sehr beliebtes Kinder-  
lied:

Die Tiroler sind lustig,  
Die Tiroler sind froh,  
Sie verkaufen ihr Bettchen  
Und schlafen auf Stroh.

Wirklich, auch ein altes Kinderlied kann  
einen zeitgemäßen Sinn bekommen. Pegu.



Bahnwärter: «Wüssed Sie nid, Herr Böl-  
sterli, daß 's Spaziere do gföhrlich und  
verbote ischt?»  
Herr Bölsterli: «Früili, früili, aber no lang  
nid so gföhrli wie uf der Landstroß!»

Zeichnung Ch. Messmer

## Zum Tabakproblem im III. Reich

Herr Schulze: «Ich wünsche eine  
Schachtel ‚Attila‘ mit Lindenblüten.»

Der Verkäufer: «Das wünschen  
Sie ???» Gino.

## Die Hutmode 1939

Etwas, das aussieht wie ein Hut,  
können Sie heute unmöglich als Hut  
tragen. Je unähnlicher Ihr Hut einem  
Hut sieht, umso ähnlicher ist der Hut  
der Hutform, die heute für einen Hut  
vorbildlich ist. Seien Sie also mit  
Ihrem Hut auf der Hut! Frau AbisZ

## Vorsicht!

Die nächste Nummer erscheint als  
**Hundstags-Sondernummer**  
mit Zeichnungen von Bö

## Heufieber

Ich spreche mit einem alten Dörfler  
über diese sommerliche Krankheit  
und frage ihn, ob er dieses Fieber  
auch schon gehabt habe.

Er meinte zu mir: «Früher haben  
wir von dieser Krankheit nichts ge-  
wußt. Seitdem wir aber wissen, daß  
es so etwas gibt, haben wir diese  
Krankheit auch!» K.H.

## Politik

Auf der Straße verprügelt ein Fünft-  
kläbler einen vier Jahre jüngeren  
Knopf jämmerlich. Bald erscheint eine  
Frau, die ihm befiehlt, aufzuhören.  
Aber ohä! Der Fünftkläbler sagt  
trocken: «Das isch min Brüeder!» —  
und schlägt aufs neue los.

Wie heißt es doch? Die fremden  
Mächte haben sich um unsere Innen-  
politik nicht zu kümmern! Zyst.

## Zum Russenpakt

Was lange währt — wird nicht  
immer gut! Pizzicato

Sa cuisine spéciale, sous la maîtrise du patron

chez **TARTARINI** ZÜRICH

Spectacles dans l'ambiance de la „Boîte de Nuit“

Grand Café - Restaurant  
«Du Théâtre»  
das gediegene Restaurant der  
Bundesstadt

for Cocktails

Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.